

Filmbulletin

Andrea Bühler , 24.09.10

Magazin

1895 im Kellersalon des «Grand Café» in Paris. Bei der ersten Filmvorführung der Geschichte rollt ein Zug über die Leinwand auf das Publikum zu, welches sich erschrocken in Sicherheit bringt. Doch der berühmte Streifen «L'Arrivée d'un train à la Ciotat» stand gar nicht auf dem Programm, schreibt das Filmbulletin. Und räumt mit einer Legende auf. Das Filmbulletin ist die einzige Filmzeitschrift der Deutschschweiz. Es erscheint achtmal im Jahr und stellt den Lesern in jeder Ausgabe eine Vielzahl verschiedener Filme vor. Das Magazin legt seinen Fokus nicht nur auf grosse und aktuelle Produktionen wie das 3-D-Spektakel «Avatar». Auch ältere und dem breiten Publikum kaum bekannte Filme aus der ganzen Welt finden regelmässig Platz. Jedes Heft geht vertieft auf eine bestimmte Thematik ein: Wie sich das Genre des Vampirfilms von Nosferatu bis Twilight verändert hat oder warum die italienische Komödie lange Zeit zu Unrecht verkannt wurde. Die intensive Auseinandersetzung mit Teilbereichen aus der Filmwissenschaft ist spannend. Allerdings sind die Texte anspruchsvoll, besonders für diejenigen unter den Lesern, die sich in der Filmgeschichte nicht sehr gut auskennen und nur ein beschränktes Knowhow von Begriffen und Namen der Filmwelt mitbringen. Seichte Unterhaltung bietet das Magazin keine. Dafür rückt bei der Lektüre der Film als Kunstform ins Zentrum und die Leser bekommen über verschiedene Zugänge die Gelegenheit, sich vertieft mit einzelnen Aspekten dieser Kunstform auseinanderzusetzen.



(Bild: PD)

Verlosung: Gewinne 3 × 1 Jahresabo an acht Heften